

fäulebedingten Absterbens der Sorten. Bereits am 30. Juni zeigten einige Sorten deutlichen Phytophthorabefall, der sich epidemisch verstärkte und dazu führte, dass schon zum 13. Juli ein totaler Blattverlust bei empfindlicheren Sorten bonitiert werden musste. Bereits eine Woche später am 20. Juli waren alle Sorten bis auf Connect und Allians abgestorben. Somit fand kein Ertragszuwachs zwischen Zeiternte und Endernte mehr statt.

Mit einem Knollenertrag von 243 dt/ha im Versuchsdurchschnitt wurden nur 84 % des langjährigen Mittels erreicht. Der Nitratgehalt der Knollen lag mit 22 mg/l im mittleren Bereich. Die beiden Versuchstandorte zeigen 2016 das ganze Spektrum der Einflussfaktoren im Ökokartoffelanbau auf.

Festkochende Sorten

Im Folgenden werden die getesteten Sorten vorgestellt. Den größten Anbauumfang im Ökokartoffelanbau in Niedersachsen nehmen die festkochenden Sorten ein.

Reifegruppe sehr früh:

Die Anzahl der als „sehr früh“ eingestuft Sorten ist in den letzten Jahren stetig angestiegen. Viele davon sind nicht unbedingt „klassische“ Frühkartoffelsorten. Ausschlaggebend für eine entsprechende Einstufung ist, dass diese Sorten recht früh die Ertragsbildung abschließen. Auffallend viele Sorten sind weniger keimfreudig, was eher auf eine gute Lagereignung hindeutet. Dies führt aber ohne besondere Maßnahmen zu einer weniger schnellen Ertragsbildung.

● **Solo** von Bavaria Saat ist eine Vertreterin des oben charakterisierten Typs. Nach einer langsamen Jugendentwicklung zeigte sich auf beiden Standorten ein klar unterdurchschnittlicher Marktwareertrag. Erste Speisetests ergaben ein eher unterdurchschnittliches Bild, sodass keine besondere Eignung zu erkennen ist.

● **Glorietta** von Europlant (2012) ist ebenfalls festkochend, langoval mit tiefgelber Fleischfarbe, schnell in der

Pflanzenbau kompakt

Wildpflanzen Gemeinsam mit dem Netzwerk Lebensraum Feldflur, einem Zusammenschluss von bisher 24 Akteuren des Naturschutzes, der Imkerverbände, der Jagd und der Energiewirtschaft, hat die Deutsche Wildtier-Stiftung von der Agrarpolitik eine finanzielle Unterstützung für den Anbau von Wildpflanzen und deren Nutzung in Biogasanlagen gefordert. AgE

Rüben Die EU-Kommission geht davon aus, dass die Landwirte in der Gemeinschaft das Zuckerrübenareal 2017 im Vergleich zu 2016 um 200.000 ha oder 13,3 % auf insgesamt 1,7 Mio ha ausdehnen. Das Rübenaufkommen soll um 15,3 Mio t oder 13,9 % auf 125,4 Mio t steigen. Daraus dürften 2016/17 etwa 19,6 Mio t Zucker erzeugt werden, ein Plus von 2,8 Mio t oder 16,7 %. Der EU-Zuckerpreis könnte daraufhin um 28 Euro/t auf 415 Euro/t sinken. AgE

Ertragsentwicklung und gut in der Speisewertbeurteilung. Der unterdurchschnittliche Ertrag, auch infolge der hohen Krautfäuleempfindlichkeit, und eine erhebliche Y-Virusanfälligkeit stehen einem Anbauerfolg im Ökolandbau entgegen.

Reifegruppe früh

● **Goldmarie** ist eine neue langovale, festkochende Salatsorte von Norika (2013). An beiden Standorten wurde Goldmarie zweijährig geprüft mit eher unterdurchschnittlichen Erträgen, aber guten Geschmackseigenschaften. Als sehr keimruhige Sorte zeigt die Sorte zwar eine gute Lagereignung, aber einen eher verhaltenen Aufgang und eine langsame Jugendentwicklung. Ein gutes Vorkeimen ist daher erforderlich.

Reifegruppe mittelfrüh

● **Allians** (Europlant 2003) wird als überregionale Vergleichssorte weitergeführt. Hinweise sind im Bericht von 2015 (LAND & Forst Nr. 2 vom 14. Januar 2016, Seite 27) zu lesen.

● **Almonda** ist eine neue festkochende Sorte der Solana (2013). Die als mittelfrüh eingestufte, ovale Sorte brachte in der Zeiternte einen durchschnittlichen, zur Endernte einen wiederholt überdurchschnittlichen Marktwareertrag. Die vom Züchter mit „sehr hoch“ angegebene Krautfäuletoleranz erweist sich im Sortimentsvergleich als überdurchschnittlich, aber nicht außergewöhnlich. Sie erreich-

te wiederholt hohe Stärkegehalte. Es kommt vor, dass die Eigenschaft festkochend dadurch beeinträchtigt wird. Geschmacklich wird sie überwiegend im Mittelfeld verortet.

● **Bernina** ist eine langovale, festkochende Salatsorte von Europlant (2012). Der Züchter weist auf ein hohes Stickstoffaneignungsvermögen und zügige Ertragsbildung hin. Im Ertrag lag sie bisher häufiger unter dem Durchschnitt. Die Sorte neigt teilweise zu Übergrößen. Im Geschmack wird sie mit gut beurteilt.

● **Ditta** von Europlant (1991) wird wie Allians als bundesweite Vergleichssorte geführt (Hinweise siehe Bericht 2015).

● **Montana**, eine festkochende Sorte der Europlant (2013), kommt eher robust daher. Die sehr geringe Anfälligkeit für Eisenflecken und Schorf sind positiv zu vermerken. 2016 zeigte sich eine gute Krautfäuletoleranz, die zu überdurchschnittlichem Ertrag mit Übergrößenanteil führte. Erste Verkostungen siedeln sie im durchschnittlichen Bereich an.

● **Regina** ist eine festkochende Sorte der Europlant (2009). Ihre Verwandtschaft mit Belana verraten die eher runde Form und der langsame Auf-



ERTRAG
reich

Wir danken unseren Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit 2016.

Auch im neuen Jahr warten große und kleine Aufgaben auf uns. Wir freuen uns, sie mit Ihnen gemeinsam lösen zu können.

Viel Erfolg im neuen Jahr!

AGRAVIS

www.agravis.de

fotolia.com